



Block Transformatoren-Elektronik GmbH

Verden

Jahresabschluss mit Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach EntgTranspG als Anlage des Lageberichts zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Geschäftstätigkeit

In der fast 85-jährigen Firmengeschichte hat sich die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH zu einem der deutschlandweit führenden Familienunternehmen der Elektrotechnik entwickelt. Das Unternehmen ist dabei mit seinen Lösungen aus den Bereichen Transformatoren, Stromversorgungen, Drosseln und EMV-Filtern seit Jahrzehnten ein starker Partner von Industrie und Handel, der zusammen mit seinen zahlreichen Vertretungen und Partnerschaften nicht nur die nationalen, sondern auch die internationalen Märkte weltweit bedient.

In den Systemen und Anlagen der Kunden gewährleisten die Produkte des Unternehmens über alle Wirtschaftsbereiche hinweg eine optimale Spannungs- und Netzqualität. Mehr als 2000 Standardartikel sowie ein Vielfaches an kundenspezifischen Anwendungen kommen hierbei zum Einsatz.

Von der Forschung und Entwicklung über die Produktion und Qualitätssicherung bis zur Zertifizierung werden alle BLOCK-Produkte in-house entwickelt und weitestgehend auch vor Ort produziert. Einhergehend mit innovativen Fertigungsabläufen garantiert dies unseren Kunden flexible, zeitnahe und passgenaue Lösungen und der BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH eine nachhaltige Entwicklung.

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

In seiner Frühjahrsprognose hatte der Sachverständigenrat nur ein moderates Wachstum (0,2%) der deutschen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2023 vorhergesagt. Das Institut der Weltwirtschaft erwartete sogar eine Verringerung des Bruttoinlandsproduktes um 0,5%. Und auch der ZVEI als maßgeblicher Branchenverband prognostizierte unter Berücksichtigung aller wirtschaftlichen Gesamteinflüsse für das Jahr 2023 nur ein Branchenwachstum von 1-2%. Übergreifend wurden dabei der Krieg in der Ukraine, der Preisauftrieb insbesondere auch bei der Energie, die staatlichen Interventionen ins Wirtschaftsgeschehen sowie das geopolitische Umfeld im Allgemeinen als wesentliche Gründe für die sehr zurückhaltenden Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung angeführt.

Der ZVEI bestätigte dann auch in seinen Zahlen für das Jahr 2023 einen preisbereinigten Anstieg der Produktionsleistung von 0,4%. Insgesamt stiegen die Brutto-Umsatzerlöse in der Branche um 6,0% auf 238,1 Mrd€. Mit ca. 910.000 Beschäftigten (+1,3%) zeigt sich die Entwicklung durchaus robust.

Über die Branchenentwicklung hinaus reduzierte sich laut ifo-Institut das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 um -0,3% (VJ +1,8%). Die Inflationsrate in Deutschland zeigte sich mit +5,9% (VJ +6,9%) weiterhin auf erhöhtem Niveau. Dies gilt ebenso für den Euroraum mit +5,4%, auch wenn der Preisauftrieb gegenüber dem Vorjahr (+8,4%) deutlich stärker nachlässt als im Inland. Entsprechend gestaltet sich dann auch das Europäische BIP mit 0,5% (VJ 3,4%) positiver als für Deutschland abgebildet.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH kann sich grundsätzlich nicht von den zuvor aufgezeigten Rahmenbedingungen lossagen. Dies gilt für die Preisentwicklung ebenso wie für die zurückhaltende wirtschaftliche Gesamtentwicklung. In seiner unternehmerischen Gesamtstruktur ist es der BLOCK GmbH dennoch gelungen, die im Jahr 2022 weiterentwickelte Marktpräsenz und Umsatzstärke auf das Jahr 2023 zu übertragen und positiv fortzuschreiben.

Insgesamt stiegen im Jahr 2023 die Umsatzerlöse um 12,7% auf 109,8 Mio€ (VJ 97,4 Mio€). Dabei konnte der Anteil des direkten Umsatzes mit dem Ausland mit 30,9% (VJ 30,6%) leicht erhöht werden (Inlandsumsatz 69,1%). Die Gesamtleistung stieg in Folge des Gesamtwachstums von 99,5 Mio€ auf 112,9 Mio€ (+13,5%).

Die zuvor beschriebene Preis- und Umsatzentwicklung wirkte sich unmittelbar auf Materialaufwand und Rohergebnis aus. Eine Zunahme des Materialaufwands auf 62,5 Mio€ (VJ 53,7 Mio€) führte unter Berücksichtigung der Umsatz- und Leistungssituation zu einem um 4,5 Mio€ erhöhten Rohergebnis. Bei gleichzeitiger Zunahme der Materialaufwandsquote führte dies dennoch zu einer Reduzierung der Rohertragsmarge auf 44,6% (VJ 46,1%).

Unabhängig allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zeigt das Unternehmen eine fortwährend hohe Ausbildungsbereitschaft. Zum Bilanzstichtag wurden dann auch 56 Auszubildende beschäftigt (VJ 51). Die weitere Belegschaft entwickelt sich darüber hinaus im Verhältnis zum Leistungsverlauf. Die Zahl der im Jahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich um 2,3% auf 581 (VJ 567). Der Personalaufwand erhöhte sich folglich auf 30,4 Mio€ (VJ 27,9 Mio€). Die Personalaufwandsquote konnte weiter verbessert werden und liegt mit 26,9% erneut unter Vorjahresniveau (28,1%).



Unter Berücksichtigung von nur moderat gestiegenen Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+0,4 Mio€) und Sonstigen betrieblichen Erträgen (+0,4 Mio€) sowie kaum veränderten Abschreibungen stieg das Ergebnis vor Steuern nachhaltig von 5,9 Mio€ in 2022 auf 8,0 Mio€ in 2023. In Fortschreibung der sich bereits im Laufe der Jahre 2021/2022 abzeichnenden wirtschaftlichen Entwicklung konnte somit das Umsatz- und Leistungsziel im Vergleich zur Prognose aus dem Vorjahresbericht nachhaltig realisiert bzw. übertroffen werden.

Zur Sicherstellung und Weiterentwicklung des Gesamtunternehmens ist eine zielgerichtete und auf Dauer angelegte Investitionstätigkeit unabdingbar. Entsprechend bewegten sich die Investitionen mit einem Wert von 2,0 Mio€ deutlich über dem Vorjahres- und Abschreibungs-niveau. Im Wesentlichen wurden Anschaffungen im Bereich neuer Produktionsanlagen und -erweiterungen sowie der Digitalisierung von Prozessen getätigt.

In Folge des Ausbaus der Geschäftstätigkeit ist die Bilanzsumme im abgelaufenen Geschäftsjahr von 43,1 Mio€ auf 47,2 Mio€ weiter angewachsen. Bei nur leicht abnehmenden liquiden Mitteln (-0,1 Mio€) steigen das Anlagevermögen (+0,4 Mio€) und das Vorratsvermögen (+2,5 Mio€) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände inkl. Geleistete Anzahlungen (1,4 Mio€) betriebsbedingt an.

Der vor dem Hintergrund des Umsatzwachstums eher zurückhaltende Anstieg in der Bilanzsumme sowie die lfd. Thesaurierung der erwirtschafteten Jahresüberschüsse sorgen für eine nicht unwesentliche Zunahme des Eigenkapitals mit nunmehr 28,8 Mio€ (VJ 23,2 Mio€) und der Eigenkapitalquote in Höhe von nun 61,1% (VJ 53,8%). Zudem steigen auch die Rückstellungen inkl. Steuerrückstellungen um 0,5 Mio€. Im Gegenzug sinken jedoch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,5 Mio€, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Verb. Unternehmen um 0,4 Mio€ und die Sonstigen Verbindlichkeiten um 0,1 Mio€. Insgesamt bleibt die Finanzlage des Unternehmens stabil.

Die Überdeckung des langfristig gebundenen Vermögens durch eigene Mittel der Gesellschafter und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 31,6 Mio€ (VJ 24,4 Mio€) wurde zur Refinanzierung der kurzfristigen Vermögensgegenstände eingesetzt.

F&E-Bericht

Von der Grundlagenforschung, über die permanente Neu-/Weiterentwicklung eines nennenswerten Standardsortiments, bis hin zur Realisierung individueller Kundenanforderungen bildet die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH den gesamten Entwicklungsprozess in einem eigenen Unternehmensbereich ab.

Dies gilt nicht nur im Zusammenhang mit den nationalen Märkten, sondern verstärkt auch im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung in der Kundenausrichtung und der Einbindung in die weltweit operierende BLOCK Gruppe im internationalen Umfeld. Hierbei werden unter Berücksichtigung des strategischen Produktportfolios auch permanent neue Marktbereiche auf vielfältigste Weise analysiert.

Mit seinen über 70 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Forschung und Entwicklung stehen dabei nicht nur die technischen Eckdaten der Produkte im Fokus. Permanente Forschungen zu (neuen) Materialien oder (geänderten) Bauformen und Prozessabläufen ergänzen den Entwicklungsprozess ebenso, wie die aktive Mitwirkung in den entscheidenden Normungsgremien und die dazugehörige Weiterentwicklung der notwendigen elektrotechnischen Normen.

Wo abbildbar realisiert und stärkt BLOCK die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Laboren und Universitäten. Die Teilnahme an unternehmensübergreifenden Forschungsprojekten ergänzt die interne Entwicklungsarbeit.

Lfd. Investitionen in die technische Ausstattung sowie die Digitalisierung der Entwicklungsprozesse sorgen nicht nur für eine Weiterentwicklung der internen Prozessabläufe auf höchstem Niveau, sondern stellen auch die notwendige Durchlässigkeit der Forschungserkenntnisse bis hin zum Kunden sicher.

Im eigenen EMV-Labor werden Prüfungen hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit sowie Gerätesicherheit durchgeführt und Umwelteinflüsse simuliert. Die entwickelten Produkte werden darüber hinaus regelmäßig und dauerhaft den wichtigsten nationalen und internationalen Prüfinstituten zwecks Untersuchung und Zertifizierung zugeführt. Hiervon zeugt nicht nur die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und 14001 sondern auch wiederholt durchgeführte Kunden-Audits.

Wesentliche Chancen und Risiken

Die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH ist im Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese allgemeinen Risiken überwacht die Gesellschaft durch ein umfangreiches und mehrstufiges internes Berichtswesen und eine laufende Analyse der Marktgeschehnisse.

Entsprechend ist das Unternehmen auch in der Lage, auf kurzfristig eintretende Geschehnisse mit wesentlicher Bedeutung zu reagieren. Der im Februar 2022 begonnene Ukraine-Krieg ist ebenso als ein solches Ereignis zu beachten, wie die seit Oktober 2023 deutlich verschärfte Konfliktsituation im Nahen Osten.

Zur Vermeidung von besonderen Abhängigkeiten bzw. größeren Einzelrisiken steht auf der Grundlage eines breiten Produktspektrums eine ausgewogene Kundenstruktur im Fokus. Dies bezieht auch die räumliche Präsenz des Unternehmens auf internationaler Ebene mit ein.

Gleiches gilt auch für den Beschaffungsprozess. Eine fortlaufende Beobachtung der Rohstoffmärkte, eine zielführende Politik der „Second Source“ sowie die parallele (Weiter-)Entwicklung der nationalen und internationalen Beschaffungsmärkte federn nachhaltig die Risiken in Beschaffung und Logistik ab. Dabei sorgt auch die hohe Fertigungstiefe für eine maximale Flexibilität im Warenbezug. Gerade unter dem Aspekt der sich zeitlich und regional verschiebenden Risiken der Materialverfügbarkeit kommt das auf Langfristigkeit ausgelegte Logistikkonzept voll zum Tragen und reduziert die Ungewissheiten in der Materialbereitstellung deutlich.

Dem in allen Bereichen entstehenden Bedarf an fachlich gut ausgebildetem Personal begegnet das Unternehmen mit einem diversifizierten und entsprechend den Bedürfnissen der BLOCK GmbH stetig wachsenden Aus- und Fortbildungskonzept. Hierzu gehört auch ein umfangreiches Angebot an Dualen Studienplätzen und die Bereitstellung von Ressourcen für Bachelor- und Master-Studierende sowie Doktoranden. Der Betrieb eines unternehmenseigenen Kindergartens bietet darüber hinaus eine gesicherte und flexiblere Gestaltung der Arbeits- und Familienzeiten.

Allgemeinen Finanzrisiken begegnet das Unternehmen mit einem andauernden Prozess der Gewinnthesaurierung und einer kontinuierlichen Partnerschaft mit den wesentlichen regionalen Finanzinstituten. Währungs- und Zinsrisiken werden laufend verfolgt und durch die Nutzung von Fremdwährungskonten im Ein- und Verkauf bzw. durch projektabhängige Zinsbindungsfristen gedeckelt.



Die unterschiedlichsten weltweiten Krisenszenarien haben über die zuvor gemachten Ausführungen hinaus auch in anderen Bereichen neue Risiken und Herausforderungen für Unternehmen aufgedeckt. Hierzu zählen die Flexibilisierung der Kommunikationswege durch Digitalisierung sowie der Arbeitsplätze z.B. über Home-Office Regelungen. Hierzu gehört jedoch auch eine lfd. Verfolgung der weltpolitischen Deglobalisierung. Die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH begegnet diesen Ereignissen mit einer breit aufgestellten Informations- und Steuerungsstruktur, die auch kurzfristige Reaktionen auf die sich verändernden Rahmenbedingungen ermöglicht und die jederzeitige Handlungsfähigkeit sicherstellt. Darüber hinaus ermöglicht das Netzwerk der BLOCK Gruppe aus eigenen internationalen Unternehmen und 38 weltweiten Partnern eine Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten und die Abbildung örtlicher Strukturen.

In der Gesamtheit ergibt sich so eine ausgewogene Chancen- und Risikostruktur. Bestandsgefährdende Entwicklungen ergeben sich insofern nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung*

Die erfolgreiche Steuerung des Unternehmens ist nur auf Grundlage einer ausgeprägten Partnerschaft mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Unternehmen möglich. Für die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH ist dabei die Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse auf langfristige Zusammenarbeit mit jeder einzelnen Person im Unternehmen ausgelegt. Die Grundsätze der Arbeitsplatzsicherung und der Gehaltssicherung stellen die wesentlichen Grundlagen der Unternehmenssteuerung dar. Die regionale Verbundenheit im Umkreis des Stammhauses ist als ein hohes Gut in die Firmenphilosophie eingebunden.

Vor diesem Hintergrund und in Hinblick auf das Streben nach technologischer Führerschaft ist es für das Unternehmen von besonderer Bedeutung die bestgeeignete Person in der jeweiligen Funktion im Einsatz zu haben.

Entsprechend des Code of Conduct des ZVEI, den die BLOCK GmbH uneingeschränkt anerkennt, macht das Unternehmen dabei die Besetzung der Stellen nicht von personen-bezogenen Merkmalen abhängig.

In Anlehnung an diesen Ansatz und des bereits zuvor benannten Ziels in jeder Funktion die bestgeeignete Person einzusetzen haben sich Gesellschafter und Geschäftsführung gleichermaßen dazu verpflichtet, diese Grundsätze auch auf den obersten Führungsebenen des Unternehmens umzusetzen.

Aus Sicht der Gesellschafterversammlung der BLOCK GmbH als zuständiges Organ für die Quotensetzung für die Geschäftsführung war die Geschäftsführung zum 22. Dezember 2021 mit den besten Kandidaten besetzt. Dabei liegt es im unternehmerischen Interesse der Block-Gruppe, auf den Geschäftsführungspositionen personelle Kontinuität sicherzustellen. Wechsel auf diesen Positionen allein aufgrund des Geschlechts werden daher nicht herbeigeführt. Vor diesem Hintergrund plant die Block GmbH aus heutiger Sicht mindestens bis zum 31.12.2025 mit den aktuellen männlichen Stelleninhabern. Insofern wurde die Zielgröße auf Null festgesetzt.

Für die Ebene der Geschäftsleitung direkt unterhalb der Geschäftsführung wurde auf Basis der gleichen Überlegungen wie für die Geschäftsführung für den Zeitraum bis zum 31.12.2025 ebenfalls eine Zielgröße von Null festgesetzt. Für die nachfolgende Führungsebene ergibt sich unter Beachtung der aktuellen Situation eine Zielgröße von 6% (2 Personen), die bis zum vorgenannten Stichtag fortgeschrieben wird.

Voraussichtliche Entwicklung

In seinem Frühjahrsgutachten aus 03/2024 sieht das ifo-Institut die deutsche Wirtschaft wie gelähmt. Unter Unternehmen und Haushalten sei die Stimmung schlecht und die Unsicherheit hoch. Zu einer spürbaren gesamtwirtschaftlichen Erholung dürfte es erst in der zweiten Jahreshälfte kommen. Das ifo-Institut erwartet, dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in 2024 um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr zunimmt.

Auch für das Institut der Weltwirtschaft (IfW) zeichnet sich gem. aktuellem Konjunkturbericht keine hohe konjunkturelle Dynamik ab. Das Geschäfts- und Konsumklima befände sich trotz Aufwärtstendenz weiterhin auf niedrigem Niveau. Zudem würde der Expansionspielraum zusehend durch strukturelle Hemmnisse begrenzt. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt gem. IfW in 2024 um 0,2% steigen. Die Inflation dürfte sich hingegen merklich abflachen und voraussichtlich noch 2,2% auf das Gesamtjahr betragen. Der Arbeitsmarkt wird sich lt. Aussage weiterhin recht robust zeigen, die Beschäftigung angesichts des demografischen Wandels jedoch nur noch leicht steigen.

Der Sachverständigenrat sieht in seinem Frühjahrsgutachten insbesondere den andauernden Krieg in der Ukraine und den Konflikt im Nahen Osten als erhebliche Risikofaktoren. Neben der Gefahr, dass die Energiepreise erneut steigen, ist die weitere geld- und fiskalpolitische Ausrichtung unsicher. Vor diesem Hintergrund wird nur ein geringes BIP-Wachstum von 0,2% in 2024 erwartet. Insofern stimmen die drei Institutionen in ihrer Beurteilung der gesamt-wirtschaftlichen Lage überein.

Für den ZVEI sollten die drei Megatrends Automatisierung, Digitalisierung und Elektrifizierung zwar einen weiterhin hohen Investitionsbedarf mit sich bringen. Dennoch sieht auch der Branchenverband der Elektroindustrie eine deutliche Wachstumsdelle für das Jahr 2024. Mit einer Wende wird frühestens ab Mitte des Jahres gerechnet. In der Folge erwartet der ZVEI einen Rückgang der realen Produktion von 2,0%. Für das schwierige konjunkturelle Umfeld wird dabei die Inflation, die gestiegenen Zinsen und die hohen Energiepreise verantwortlich gemacht. Zunehmend jedoch auch die globalen Unwägbarkeiten und die überbordenden Verwaltungsanforderungen in Europa.

Insbesondere in der Bürokratisierung der Lieferketten und Unternehmenssteuerung sieht auch die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH eine der größten Herausforderungen und auch Hemmnisse für eine positive wirtschaftliche Weiterentwicklung in den nächsten 24 Monaten.

Auch wenn zum Teil noch nicht direkt verpflichtet, so fordern doch das Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz auf deutscher wie auch auf europäischer Ebene, die Nachhaltigkeits-berichtserstattung und die EU-Taxonomie als drei wesentliche Beispiele einen umfangreichen Ressourceneinsatz innerhalb des Unternehmens; Rahmenbedingungen, die auf internationaler Ebene und zum Teil in der Ausgestaltung selbst innerhalb der EU zu einer deutlichen Belastung der deutschen Wirtschaftsunternehmen führen.

Und das in einer Phase, in der die o.g. volkswirtschaftlichen Betrachtungen in der einzelnen Unternehmung zu deutlich stärkeren Veränderungen führen können.

So erwartet die BLOCK GmbH dann auch im Jahr 2024 eine alle Branchen erfassende Rezession, die sich auch im Jahr 2025 weiter fortsetzen wird. Wachstumsimpulse aus wesentlichen Industriezweigen oder aus der Politik heraus werden insbesondere für Deutschland kaum gesehen. Im Verhältnis zu den Jahren 2022 und 2023 ist maximal eine Stabilisierung auf deutlich niedrigerem Niveau absehbar.

Betroffen hiervon ist insbesondere die Auftrags- und Umsatzsituation des Unternehmens. Auf Grundlage einer noch guten Bestandssituation im ersten Quartal 2024 geht das Unternehmen davon aus, dass über das Gesamtjahr gesehen die Umsätze um mindestens 20% rückläufig gegenüber dem Jahr 2023 sind. Die Auftragseingänge werden sich absehbar auf das Niveau vor der Corona-Pandemie und dem Zuwachs der letzten 2 Jahre einpendeln.



Das Unternehmen hat diese Entwicklung zumindest in Teilen schon in 2023 erwartet und entsprechend früh im Jahr 2024 alle unternehmerischen Prozesse auf diese Situation eingestellt. Trotz der deutlich erschwerten Rahmenbedingungen geht das Unternehmen unter Berücksichtigung der Marktpositionierung deshalb davon aus, dass über das Gesamtjahr eine im Durchschnitt der Vorjahre erzielte Umsatzrendite sowie ein entsprechendes Jahresergebnis abgebildet werden kann. Die Nutzung arbeitsrechtlicher Instrumente wie Kurzarbeit kann zwar nicht ausgeschlossen werden, betriebsbedingte Personalanpassungsmaßnahmen sind jedoch bis auf weiteres nicht abzusehen. Der Arbeitsplatz- und Gehaltssicherheit bleibt das Unternehmen auch weiterhin verpflichtet.

In einem durch weltpolitische Unruhe und wirtschaftliche Unwägbarkeiten geprägten Umfeld sieht sich das Unternehmen auf Dauer gut aufgestellt. In den Themen der durchgängigen Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung sieht das Unternehmen durch seine Innovationskraft Chancen für das eigene Unternehmen wie für die Gestaltung zukünftiger Kundenprojekte bzw. Marktprodukte. Dies schließt auch die Erarbeitung neuer Branchen mit ein.

Eine umfassende Strategische Planung in Form einer Unternehmens-Roadmap unterstützt die damit einhergehenden Entwicklungsprozesse nachhaltig. Dabei garantiert die konsequente Ausrichtung des Unternehmens als ein durch die Eigentümer geführtes mittelständisches Familienunternehmen mit nachhaltiger Eigenkapitalisierung auch in Zukunft die Unabhängigkeit in allen wesentlichen unternehmerischen Belangen und Tätigkeitsfeldern.

Verden, den 2. Oktober 2024

gez. Wolfgang Reichelt

gez. Udo Leonhard Thiel

*gez. Lars Ullenboom, * Keine inhaltliche Prüfung durch den Abschlussprüfer*

Anlage zum Lagebericht 2023 der BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH (1)

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 21 Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG)

1. Ausgewählte Maßnahmen der BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

- Als familiäres Unternehmen ist uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig. Daher wurde auf unserem Unternehmensgelände eine betriebseigene Kinderkrippe eingerichtet - das BLOCK Kinderhaus.
- Wir sind Mitglied im Verein VEREINBAR - Unternehmensnetzwerk zur Gestaltung der Arbeitswelt e.V., welcher eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit in den Mitgliedsbetrieben, die Förderung einer familienbewussten Infrastruktur, sowie eines familienorientierten Wirtschaftsstandortes im Landkreis Verden bezweckt. Im Zuge der Mitgliedschaft werden Austausch in Know-how-Foren zur Zukunft der Arbeit und zum Wandel der Arbeitswelt, das Angebot von Informationsmaterial, Unterstützung und Vermittlung von Beratungen zu familienbewusster Personalarbeit und -entwicklung, Informationen zur Finanzierung von beruflichen Qualifikationen sowie die finanzielle Bezuschussung von Ferienbetreuungskosten für Kinder von Beschäftigten unseres Unternehmens wahrgenommen.
- Wir bieten vielfältige und individuell-flexible Arbeitszeitleösungen an. Hierzu gehören Vollzeit- und Teilzeitarbeit mit flexiblen oder festen Arbeitszeiten sowie das Angebot von Home-Office im betrieblich vereinbarten Rahmen. Außerdem bieten wir die Möglichkeit zur Teilzeittätigkeit während der Elternzeit.

Wirkung:

Die seit vielen Jahren vorhandenen Maßnahmen werden von den Mitarbeitenden sehr positiv wahrgenommen

2. Maßnahmen der BLOCK Transformatoren- Elektronik GmbH zur Herstellung von Entgeltgleichheit von Frauen und Männern

- Die Höhe der Vergütung wird bei Eintritt vor allem unter Berücksichtigung der Qualifikationen und der relevanten Berufserfahrung geschlechtsneutral festgelegt.
- Zur Anpassung der Vergütung erfolgt mindestens jährlich eine Überprüfung der Entgeltstruktur. Diese Prüfung zur Anpassung erfolgt ebenfalls geschlechtsneutral.

3. Angaben zur Zahl der Beschäftigten im Berichtszeitraum (2)

	2023	Letzter Bericht	Veränderung
Ø – Gesamtzahl der Beschäftigten	581	498	83
davon Frauen	142	127	15
davon Männer	439	371	68
Ø – Gesamtzahl der Vollzeitbeschäftigten	509	468	41
davon Frauen	92	101	-9



	2023	Letzter Bericht	Veränderung
davon Männer	417	367	50
Ø – Gesamtzahl der Teilzeitbeschäftigten	72	30	42
davon Frauen	50	26	24
davon Männer	22	4	18

(1) Keine inhaltliche Prüfung durch den Abschlussprüfer

(2) Ohne Inhaber, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten und geringfügige Beschäftigte

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

BLOCK TRANSFORMATOREN-ELEKTRONIK GMBH, VERDEN

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	5.711.937,86	5.318.846,21
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	520.879,58	663.227,94
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	419.153,00	327.285,00
2. Geleistete Anzahlungen	101.726,58	335.942,94
II. Sachanlagen	5.191.058,28	4.655.618,27
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	123.098,00	146.373,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.656.747,98	2.058.818,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.030.664,00	2.103.390,00
4. Geleistete Anzahlungen	380.548,30	347.036,29
B. UMLAUFVERMÖGEN	41.382.806,14	37.583.693,73
I. Vorräte	27.971.565,97	25.457.812,86
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.205.082,90	14.851.307,80
2. Unfertige Erzeugnisse	6.494.171,82	6.331.854,86
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.272.311,25	4.274.650,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.191.611,34	10.769.369,21
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.670.337,22	8.395.791,92



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.193.560,91	2.262.684,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	292.603,31	83.561,95
4. Geleistete Anzahlungen	35.109,90	27.331,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.219.628,83	1.356.511,66
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	97.335,16	152.013,81
	47.192.079,16	43.054.553,75

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	28.827.581,52	23.184.635,85
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklage	36.738,78	36.738,78
III. Gewinnvortrag	20.647.897,07	16.586.635,45
IV. Jahresüberschuss	5.642.945,67	4.061.261,62
B. RÜCKSTELLUNGEN	5.456.329,93	4.948.874,66
1. Steuerrückstellungen	2.355.746,46	1.179.319,66
2. Sonstige Rückstellungen	3.100.583,47	3.769.555,00
C. VERBINDLICHKEITEN	12.739.486,71	14.765.995,24
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.983.069,77	10.465.206,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.866.334,60	2.252.737,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	499.433,23	540.646,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.435,54	15.423,94
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.385.213,57	1.491.979,93
- davon aus Steuern: EUR 455.385,84 (Vorjahr: EUR 578.177,77)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 22.881,37)		
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	168.681,00	155.048,00
	47.192.079,16	43.054.553,75

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023



	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	109.765.983,11	97.370.257,96
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.160.145,19	2.148.700,60
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.208.872,00	784.829,46
4. Materialaufwand	-62.546.616,54	-53.664.208,30
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-56.953.075,31	-48.611.924,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.593.541,23	-5.052.283,99
5. Personalaufwand	-30.411.211,26	-27.939.935,84
a) Löhne und Gehälter	-25.358.338,23	-23.272.914,41
b) Soziale Abgaben	-5.052.873,03	-4.667.021,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.587.579,80	-1.633.446,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.378.158,97	-11.004.123,44
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.217,26	14.651,07
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.223,52)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-217.700,47	-187.622,43
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 17.739,16 (Vorjahr: EUR 3.475,06)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.358.566,96	-1.821.959,26
- davon Aufwand aus latenten Steuern: EUR 13.633,00 (Vorjahr: EUR 89.225,00)		
11. Ergebnis nach Steuern	5.649.383,56	4.067.143,51
12. Sonstige Steuern	-6.437,89	-5.881,89
13. Jahresüberschuss	5.642.945,67	4.061.261,62

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

1. Allgemeine Angaben

Die Block Transformatoren-Elektronik GmbH, Verden, ist beim Amtsgericht Walsrode unter HRB 201923 eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Dabei wurde, soweit zulässig, nach der degressiven Methode abgeschrieben. Seit 2011 wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden aus Vereinfachungsgründen im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt, soweit sie nicht wegen Unwesentlichkeit in den Aufwand gebucht werden.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden höchstens zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.



Bei den Waren werden die Einstandspreise angesetzt, sofern keine Anhaltspunkte für einen niedrigeren beizulegenden Wert vorliegen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung der Fertigungseinzelkosten sowie angemessener Teile der Gemeinkosten bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wird eingehalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bzw. mit den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Sobald die Gründe für den niedrigeren Wertansatz nicht mehr bestehen, wird maximal bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bilanziert.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden bereits gezahlte zukünftige Geschäftsjahre betreffende Aufwendungen aktiviert. Der Posten wird in der Rechnungsperiode aufgelöst, in der der Aufwand wirtschaftlich entstanden ist.

Steuerrückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen werden alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Posten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten bis zu einem Jahr findet abweichend von den dargestellten Bewertungsmethoden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip keine Anwendung, d. h. die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfolgt bei diesen Posten unabhängig vom Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion.

Soweit zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, bestehen, werden die sich daraus ergebenden Steuerbe- bzw. -entlastungen als latente Steuern grundsätzlich angesetzt. Latente Steuern werden verrechnet angesetzt und nicht abgezinst. Sofern sich ein passiver Steuerabgrenzungsposten ergibt, wird dieser in einem gesonderten Bilanzposten bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Forderungen und alle weiteren sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Passiva

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Garantierückstellungen (TEUR 1.774), den Personalbereich (TEUR 861) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 274).

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt	davon Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.983	483	8.500	2.500
	(10.465)	(3.965)	(6.500)	(500)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.866	1.866	0	0
	(2.253)	(2.253)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	499	499	0	0
	(541)	(541)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5	5	0	0

	Gesamt	davon Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	(15)	(15)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.385	1.385	0	0
	(1.492)	(1.492)	(0)	(0)
31.12.2023	12.738	4.238	8.500	2.500
31.12.2022	(14.766)	(8.266)	(6.500)	(500)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch Übereignung des Inventars, des Warenlagers und Abtretung von Forderungen.

Die latenten Steuern werden mit dem unternehmensindividuellen am Abschlussstichtag gültigen Steuersatz von 29,13 % bewertet. Sie beruhen im Wesentlichen auf folgenden Differenzen:

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	TEUR	TEUR
Abschreibungen	0	169
Summe latenter Steuern (unsaldiert)	0	169
Passivüberhang	0	169

Die latente Steuerschuld hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	Stand zum Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung	Stand zum Ende des Geschäftsjahres
	TEUR	TEUR	TEUR
Passive latente Steuern	-155	-14	-169
Passivüberhang	-155	-14	-169

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse wurden etwa zu 69 % im Inland, zu rund 22 % in der EU sowie zu rund 9 % in Drittländern erzielt.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 50) auf Währungsgewinne, TEUR 271 auf die Auflösung von Rückstellungen, TEUR 169 auf Versicherungsentschädigungen, TEUR 45 auf Erträge aus der Anpassung von Wertberichtigungen und TEUR 83 auf Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für Garantien in Höhe von TEUR 172, periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 60 und Aufwendungen aus Währungsverlusten in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 105) enthalten.

Unter dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 11) ausgewiesen.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

6. Angaben zum Geschäftsführungsorgan

Geschäftsführer sind bzw. waren



Herr Wolfgang Reichelt, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO),

Herr Dipl.-Ing. Udo Leonhard Thiel, Geschäftsführer Forschung & Entwicklung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing und

Herr Lars Ullenboom, Geschäftsführer Finanzen und Controlling.

7. Angaben zu Mitarbeitern

	2023	2022
	Personen	Personen
Geschäftsleitung	3	3
Arbeiter	367	357
Angestellte	211	210
	581	570

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus unbefristeten Mietverträgen in Höhe von TEUR 1.087 p. a.

Innerhalb der Block-Gruppe besteht eine gesamtschuldnerische Haftung gegenüber der Kreissparkasse Verden, Verden, für Konten der Block Transformatoren-Elektronik GmbH, der Block Finanz Holding GmbH, der Block Vertriebs GmbH, der MEDIA-PLANUNG Eitze GmbH, der AC-Elektronik GmbH und der Wolfgang Reichelt Immobilien GmbH & Co. KG. Zum Bilanzstichtag werden in diesem Zusammenhang keine Verbindlichkeiten bei den anderen Gesellschaften ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 0).

Aufgrund der Ergebnissituation der jeweiligen Gesellschaften wird nicht von einer Inanspruchnahme aus der Mithaftung ausgegangen.

9. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben sind im Konzernabschluss der Block Finanz Holding GmbH, Verden, enthalten.

10. Mutterunternehmen

Die Block Transformatoren-Elektronik GmbH, Verden, wird in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der Block Finanz Holding GmbH, Verden, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister publiziert.

11. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 5.642.945,67 zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 20.647.897,07 auf neue Rechnung vorzutragen.

Verden, den 2. Oktober 2024

gez. Wolfgang Reichelt, Geschäftsführer

gez. Udo Leonhard Thiel, Geschäftsführer

gez. Lars Ullenboom, Geschäftsführer

Weitere Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 15. November 2024 festgestellt.



	Anschaffungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.775.623,95	83.015,46	257.266,53	0,00	4.115.905,94
2. Geleistete Anzahlungen	335.942,94	72.264,83	-306.481,19	0,00	101.726,58
	4.111.566,89	155.280,29	-49.214,66	0,00	4.217.632,52
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	601.555,11	0,00	0,00	0,00	601.555,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.156.898,85	1.050.810,95	87.500,00	506.404,48	17.788.805,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.630.249,97	587.334,34	138.503,52	153.047,27	18.203.040,56
4. Geleistete Anzahlungen	347.036,29	210.300,87	-176.788,86	0,00	380.548,30
	35.735.740,22	1.848.446,16	49.214,66	659.451,75	36.973.949,29
	39.847.307,11	2.003.726,45	0,00	659.451,75	41.191.581,81
	Abschreibungen				
	01.01.2023	Zugänge		Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.448.338,95	248.413,99		0,00	3.696.752,94
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	3.448.338,95	248.413,99		0,00	3.696.752,94
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	455.182,11	23.275,00		0,00	478.457,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.098.079,87	540.381,95		506.404,48	15.132.057,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.526.859,97	775.508,86		129.992,27	16.172.376,56
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	31.080.121,95	1.339.165,81		636.396,75	31.782.891,01
	34.528.460,90	1.587.579,80		636.396,75	35.479.643,95

	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	419.153,00	327.285,00
2. Geleistete Anzahlungen	101.726,58	335.942,94
	520.879,58	663.227,94
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	123.098,00	146.373,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.656.747,98	2.058.818,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.030.664,00	2.103.390,00
4. Geleistete Anzahlungen	380.548,30	347.036,29
	5.191.058,28	4.655.618,27
	5.711.937,86	5.318.846,21

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Block Transformatoren-Elektronik GmbH, Verden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Block Transformatoren-Elektronik GmbH, Verden, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Block Transformatoren-Elektronik GmbH, Verden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen



Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 21 Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG), der dem Lagebericht als Anlage beigelegt ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 2. Oktober 2024

gez. Noodt, Wirtschaftsprüfer

gez. Middendorf, Wirtschaftsprüfer

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Ergebnisverwendungsbeschluss

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15. November 2024 wird der Bilanzgewinn von EUR 26.290.842,74 auf neue Rechnung vorgetragen.